



Rhetorische Strategien in den *Philippicae* (II) – Invektive

Definition

Als „Invektive“ (abgeleitet von lat. *invehi* – „jmdn. anfahren“) wird eine beleidigende Schmähschrift bezeichnet. Ziel einer solchen Schrift war die öffentliche Bloßstellung und Herabsetzung einer namentlich genannten Person mit allen geeigneten Mitteln. In der antiken Rhetorik war die *ars invectiva* durchaus etablierter Teil der Schulausbildung und galt noch in der Kaiserzeit als geeignete ‚Aufwärmübung‘ für angehende Redner.

In rhetorischen Lehrbüchern wurden verschiedene Gegenstände der Beschimpfung („Topoi“) gesammelt und aufgelistet, die auch Cicero in den *Philippischen Reden* gegen M. Antonius kennt und einsetzt:

#	Topos	Textstelle aus den <i>Philippischen Reden</i>
1	Beschämende Herkunft	
2	Unwürdigkeit, zur eigenen Familie zu gehören	
3	Auffällige körperliche Erscheinung	
4	Auffälliger Kleidungsstil	
5	Fress- und Trunksucht	
6	Habgier	
7	Bestechlichkeit	
8	Prozigkeit	
9	Sexuelle Ausschweifung	
10	Anfeindungen gegenüber der eigenen Familie	
11	Feigheit	
12	Verprassen von Geld/ Zahlungsunfähigkeit	
13	Machtgier/Herrschaftsucht	
14	Grausamkeit	
15	Veruntreuung	
16	Rednerische Inkompetenz	